

„Kanzler gab es mehr“

Automobil- und Motorsport-Club feiert 100-Jähriges

Von unserer Mitarbeiterin
Waltraud Günther

Wie eine große Familienfeier wirkte das Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen des Pforzheimer Automobil- und Motorsport-Club (AMC). Humorvoll gab der Vorsitzende Gerrit van Dorsten einen Rückblick auf 100 Jahre Automobilgeschichte und die Namen, die untrennbar mit dem Verein verbunden sind.

Sechs Automobilbesitzer hatten an einer Sternfahrt eines auswärtigen Automobil-Clubs nach Waldkirch teilgenommen und auf der Fahrt beschlossen, auch in Pforzheim so einen Verein zu gründen. Am 6. Juni 1912 war der Ortsverein als Unterorganisation des ADAC ins Leben gerufen. Das erste Bergrennen mit Autos und Motorrädern fand 1922 vom Kupferhammer nach Huchenfeld statt. Während der Kriegszeit ruhte der Verein und wurde 1947 wiederbelebt. „Der Unterschied zwischen dem AMC und der Bundesrepublik ist der, dass wir nur vier Vorsitzende in dieser Zeit hatten“, kommentierte van Dorsten, der seit 20 Jahren dieses Amt innehat. Viel Wert wird im Verein nicht nur auf den

Motorsport und die Technik gelegt, sondern auch auf Geselligkeit. Früher reisten die Mitglieder zu Städtetouren mit dem eigenen Auto an. „Wer zuerst da war, bekam das schönste Hotelzimmer“, witzelt van Dorsten. Später reiste man mit dem Bus, wofür Wartelisten geführt werden mussten.

Die Wartelisten gibt es nicht mehr, die Teilnehmer wurden wie der Verein älter. So war es bei der 100-Jahr-Feier auch nicht verwunderlich, dass es wie ein Freundschaftstreffen war. Das Ambiente auf dem Dachgarten des Parkhotels, das festliche Menü und die hervorragende musikalische Unterhaltung der beiden Tenöre Alexander Eckstein und René Reiling sowie Waldemar Juhl am Klavier und die von Humor geprägten Festreden trugen zum kurzweiligen Festabend bei.

Eine enge Verknüpfung der Kraftfahrzeuginnung mit dem ADAC, bei dem die Schiedsstelle der Innung ist, beschrieb Obermeister Jürgen Kellenberger. „Gemeinsame Ziele verbinden die Verkehrswacht mit dem ADAC, die für die Sicherheit im Verkehr, verantwortungsbewussten Umgang mit der Technik und der Verkehrserziehung für Kinder ein-



ALS TREUE AMC-MITGLIEDER ehrte der ADAC-Vorsitzende Nordbaden, Günther Bolich, Hans-Jörg Über, Peter Ludwig, Dietrich Homfeld, Wilfried Hoffmann, Richard Heidecker, Ewald Schwemmle und Klaus Reuber (von links). Es gratulierten Gerrit van Dorsten und Ralph Steissingler (von rechts).
Foto: Günther

stehen“, sagte Daniela Vogel. Die Vorsitzende der Verkehrswacht freute sich über einen Scheck des AMC für den Neubau der Jugendverkehrsschule.

„Vor 100 Jahren war das Autofahren ein Abenteuer“, sagte OB Gert Hager. Das Tankstellennetz sei eher dürftig gewesen und man habe mit Orientierungsfahrten begonnen. „Solche kann ich ihnen heute auch bieten bei Fahrten durch

die Baustellen der Stadt“, sagte er. Er lobte das überragende Ehrenamt des Ortsvereins, der viel für seine Mitglieder tue und offen für Neues sei.

Neu war vor 20 Jahren die Einführung des Kartsportes, der bis heute viele Kinder begeistert. „Der AMC Pforzheim ist der zweitgrößte Ortsverein im ADAC Nordbaden“, sagte dessen Vorsitzender Günther Bolich. Ohne den AMC seien

viele Motorsportveranstaltungen nicht möglich.

Auch ohne treue Mitglieder wäre der Jubelverein nicht das, was er heute ist. So wurden Dietrich Homfeld und Richard Heidecker für 60 Jahre geehrt. Seit 40 Jahren dabei und mehr sind Wilfried Hoffmann und Ewald Schwemmle sowie seit 25 Jahren Peter Ludwig, Hans-Jörg Über und Klaus Reuber.